

Hof Luna ist ein Arche- und Naturschutzhof nahe Hannover im Leinebergland, das den Verlauf der Leine zwischen Göttingen und Hannover säumt.

Hof Luna steht nicht nur für einen landwirtschaftlichen Betrieb, sondern auch für eine Gruppe von Menschen, die die Idee einer naturgemäßen, lebendigen Landwirtschaft teilen.

Der Betriebsleiter von Hof Luna hat seinen Traum von Landwirtschaft im Einklang mit der Natur, den Tieren und den Menschen verfolgt und umgesetzt.

Nun ist es an der Zeit den Hof an eine neue Generation Landwirt\*innen abzugeben, die diese Vision teilen, die Errungenschaften der Vergangenheit pflegen und den Hof in eine neue Zukunft führen.

Um die Hofnachfolge zu realisieren, arbeiten wir mit der Kulturland Genossenschaft (e.G.) zusammen. Sie sichert die Flächen als Träger und begleitet den Prozess der außerfamiliären Hofweitergabe (siehe <a href="https://www.Kulturland.de">www.Kulturland.de</a>).

Wer sich optisch einen Eindruck verschaffen möchte, kann sich gerne den Film, der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung anschauen, der anlässlich unseres Gewinns des Bundespreises Ökolandbau gedreht wurde und eindrücklich das Gefüge des Hofes und unsere Vision widerspiegelt:



## https://kurzelinks.de/psze

Daneben gibt die Homepage <u>www.hof-luna.de</u> einen guten Einblick über den Hof.

Zum landwirtschaftlichen Betrieb gehören neben der alten Hofstätte mit zwei teilweise umgebauten Ställen auch der neue Kuhstall und die Maschinenhalle.

Das Wohnhaus der alten Hofstätte hat ca. 400 m2 Wohnfläche und einen großen Garten.

Bewirtschaftet werden 160 h. in biologisch-dynamischer Anbauweise, davon sind 65 ha. Ackerfläche, 90 ha. Grünland, 2 ha. Obst+ 3 ha. Grundsätzlich kann man auch überlegen, den Betrieb zu verkleinern auf die Eigentumsflächen von 80ha.

Es gibt mehrere Möglichkeiten, sich auf Hof Luna zu verwirklichen. Die obere Hofstelle mit dem neuen Kuhstall (70 laktierende Kühe), Tieren und der Maschinenhalle und der alten Hofstelle mit ihren Wirtschaftsgebäuden, die für verschiedene Zwecke genutzt werden können, und dem Hofladen und Lager.

Somit könnte der Betrieb bei Bedarf auch in Teilbereiche aufgeteilt werden und ist für neue Betriebszweige offen. Im Bereich der unteren Hofstelle könnte z.B. eine kleine Käserei eingerichtet werden. Der Raum ist hierfür schon vorbereitet. Aber auch eine Umstellung auf Mutterkuhhaltung ist denkbar.



Primär wünschen wir uns eine selbstständige/n zuverlässige/n Landwirtin oder Paar möglichst mit Erfahrung mit Ökolandbau und mit Liebe zu den Kühen, um die Zucht der Alten Angler Rinder auch mit neuen Ideen fortzusetzen. Aber auch die Übernahme von mehreren Personen mit verschiedenen Aufgabenbereichen in Form einer GbR wäre denkbar.

Wichtig ist uns, dass Menschen auf den Hof kommen mit

ähnlichen Wertvorstellungen, die Freude am Wirken in der Gemeinschaft haben und die Verantwortung für die Tiere und die Natur übernehmen möchten. Der Betrieb soll ökologisch weitergeführt werden.

Bevorzugt wird eine schrittweise Hofübernahme in Form einer einjährigen Einarbeitungsphase in den Betriebsablauf.

Für diesen Prozess sichert die **Kulturland Genossenschaft (e.G.)** Grund und Boden. Sie bietet den neuen Eignern langfristige Pacht und Erbbaurecht für Haus und Hof, auch ohne Eigenkapital.

Das Konzept bietet eine Lösung für den Wandel in der Landwirtschaft und sichert Flächen für eine nachhaltige Landwirtschaft.

Allen Interessierten möchten wir mit diesem Steckbrief kurz einen Eindruck verschaffen. Es gibt ein ausführliches Exposé, das wir von der Kulturland zusammen mit dem Betrieb erarbeitet haben.

Wenn Euer Interesse geweckt ist:

- 1. Kontaktiert erst die Kulturland Genossenschaft
- 2. Schickt uns Euren Steckbrief, an hofnachfolge@kulturland.de

Wir kommen auf Euch zu und begleiten Euch durch diesen Prozess.

Mit freundlichen Grüßen

Volker Omeis-Lother freier Mitarbeiter "Hofnachfolge" Kulturland Genossenschaft e.G.

Hauptstraße 7 29456 Hitzacker